

DER GRÜNE BOTE

Stadtverband Essen der Kleingärtnervereine e.V.

Nr. 5 · Oktober/November 2015



Baumkontrolle
Nützlinge im Garten
Neuer Pachtvertrag

HELLWEG

Die Profi-Baumärkte **IDEEN MUSS MAN HABEN**

Die HELLWEG Kundenkarte

Nur für Mitglieder des Stadtverbandes Essen der Kleingärtnervereine e. V.



Mit exklusiven Vorteilen:

- **5% Sofortrabatt*** auf das gesamte Bau- und Gartenmarkt-Sortiment
- bis zu **10% Bonus¹⁾** pro Jahr
- **Rechnungskauf** möglich
- und vieles mehr ...

*ausgenommen sind reduzierte Artikel, Ausverkaufware, Bücher, Zeitschriften, Lebensmittel, Getränke, Gase, Geschenkkartenerwerb, Serviceleistungen, Pfand, Brennstoffe und Angebote aus unserem aktuellen Prospekt. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Käufe in unserem Online Shop sind von der Aktion ausgenommen.

¹⁾ausgenommen sind reduzierte Artikel, Ausverkaufware, Bücher, Zeitschriften, Lebensmittel, Getränke, Gase, Brennstoffe, Geschenkkartenerwerb, Serviceleistungen und Pfand.

**Über 20x im Ruhrgebiet,
1x auch in Ihrer Nähe!**

hellweg.de



HELLWEG
Die Profi-Baumärkte **IDEEN MUSS MAN HABEN**

Stadtverband Essen der
Kleingärtnervereine e. V.

Gegen Vorlage dieses Coupons erhalten Sie in allen Essener HELLWEG Märkten Ihre persönliche HELLWEG Kundenkarte für Mitglieder des Stadtverbandes Essen der Kleingärtnervereine e. V.

Diese Anzeige wurde erstellt durch: HELLWEG Die Profi-Baumärkte GmbH & Co. KG, Zechen-Platz 15, 44149 Dortmund

KAPTEINA 
UND PARTNER GMBH



Sicherheit – Die Balance von Gefühl und Vernunft

Wir sind Ihr Finanz- und Versicherungsmakler aus Gelsenkirchen. Mit unserer langjährigen Erfahrung vermitteln wir Ihnen Sicherheit und schaffen Vertrauen als Basis einer erfolgreichen Partnerschaft.

Für Sie reduzieren wir das Komplex auf das Wesentliche. Eine persönliche Beratung und das offene Gespräch sind für uns die Voraussetzungen für eine gute und langfristige Zusammenarbeit.

Sie fordern – wir leisten.

Kapteina und Partner GmbH

Hiberniastraße 4

Tel.: 0209 17960-0

45879 Gelsenkirchen

versicherung@kapteina.de

www.kapteina.de

Wir wünschen allen
Leserinnen und Lesern
eine farbenfrohe Herbst-
zeit im Garten!



Titel: Sonnenhut · Links: Hortensienblüte

Liebe Gartenfreunde!

Wieder einmal neigt sich ein Gartenjahr dem Ende zu. Alles, was wir ernten, haben wir selbst in Gewächshäusern ausgesät, vorgezogen, umgepflanzt und wochenlang gepflegt. Es musste gedüngt und gegossen werden. Unkraut wurde gejätet. Dabei haben wir viel Disziplin bewiesen. Schnecken haben uns unsere Ernte streitig gemacht. Wir mussten uns ihrer erwehren.

Diese Disziplin war, anders als oft im täglichen Leben, kein Stress für uns. Wir haben uns dabei sogar noch erholt, neue Kraft getankt und sind dem Alltag entflohen. Andere machen für viel Geld Pilgerfahrten, Yogakurse oder gehen in Hotels, in denen man bewusst keinen Handyempfang hat. Wer dies noch zusätzlich auf sich nimmt, sei's drum. Warum gibt es einen Garten nicht auf ärztliches Rezept? Wie Sie sehen, ist ein Kleingarten überhaupt nicht spießig, nein er liegt im Trend!

Aber er ist auch mit Pflichten verbunden. Diese werden unter anderem in der Pachtordnung geregelt. Pachtvertrag und Pachtordnung wurden in den letzten Monaten mit tatkräftiger Unterstützung von Vereinsvertretern den sich ständig ändernden Rechtslagen und Rechtsprechungen angepasst. Die Überarbeitungen sind so gut wie abgeschlossen und werden den Vereinen in Kürze zur Verfügung gestellt. (Keine Angst, die Neufassung des Pachtvertrags betrifft keine bestehenden Pachtverträge sondern nur Neuverpachtungen.)

Sie haben sich bereits gewundert oder auch gefreut, dass wir in den ersten sechs Ausgaben des „neuen“ Grünen Boten aufs „Grübeln“ und auf „Rechtliches“ verzichtet haben. Dies geschah, um Überschneidungen mit den Arbeiten an Pachtordnung und Pachtvertrag zu vermeiden.

Ab 2016 werden wir Ihnen aber wieder mit Rechtsproblemen, die ein Garten auch „erzeugt“, auf die Nerven gehen müssen.

Bei den diesjährigen Sommerfesten durften wir Kommunalpolitiker fast aller Parteien begrüßen. Na ja, es waren halt Oberbürgermeister-Wahlen. Hoffentlich haben sie danach auch noch so viel Zeit für uns. Wir werden sie und uns daran erinnern.

Nach Redaktionsschluss findet ein Gespräch bei Bau- und Umweltdezernentin Simone Raskob zum Thema „Grüne Hauptstadt 2017“ statt. Die Vereine und Verbände sollen jetzt mit eingebunden werden. Lassen wir uns überraschen! Wir berichten in der nächsten Ausgabe darüber.

Ihr Holger Lemke

Inhalt

Verbandsnachrichten	4
Was jetzt im Garten zu tun ist	6
Aus dem Garten auf den Tisch	7
Nützlinge im Garten: Spinnen	8
Rindenmulch und Gründünger im Kleingarten	11
Vereinsnachrichten	12
Veranstaltungen und Seminare	15

Impressum

Herausgeber: Stadtverband Essen der Kleingärtnervereine e.V. · Schnütgenstraße 17 · 45276 Essen · Telefon 02 01 / 22 72 53
Telefax 02 01 / 2 03 49 · www.kleingaerten-essen.de · E-Mail stadtverband@kleingaerten-essen.de **V.i.S.d.P.:** Holger Lemke

Redaktionelle Mitarbeit: Klaus-Peter Koglin, Holger Lemke (hl), Frank Münschke (fm), Heike Pawlowski, Kristina Spennhoff (ts)

Bildnachweis: © jeweils bei den genannten Fotografen, Vereinen (Vereinsnachrichten), Kristina Spennhoff (S. 1, 2, 5, 6, 7, 9)

Gestaltung: Kristina Spennhoff **Druck:** Druckerei und Verlag Peter Pomp GmbH, Bottrop **Anzeigen:** Advertteam Werbeagentur, Essen.
Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 19 vom 1.9.2014 **Auflage:** 9.050 Exemplare · 23. Jahrgang

„Der Grüne Bote“ erscheint sechsmal jährlich und ist das Organ des Stadtverbandes Essen der Kleingärtnervereine e.V.

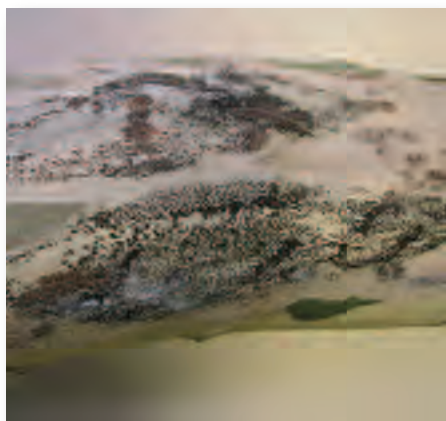
Mitteilungen und Informationen gelten als offiziell den Mitgliedern, Pächtern und Nutzern von Gartenflächen mitgeteilt im Sinne des Vereinsrechtes bzw. BGB. Nachdruck, auch auszugsweise, und Verwertung des Inhalts sowie Übernahme in elektronische Systeme nur mit schriftlicher Genehmigung des Stadtverbandes Essen der Kleingärtnervereine e.V.

Redaktionsschluss für die Dezember-Ausgabe 2015 ist der 18. November 2015 · „Der Grüne Bote“ erscheint am 11. Dezember 2015.

Verkehrssicherheit von Bäumen in Kleingartenanlagen

Nach den großen Schäden, die Sturm „Ela“ 2014 in Essen hinterlassen hat, konnten dank der großen Eigeninitiative und des Engagements unserer Mitglieder viele Schäden in Eigenregie oder mit Unterstützung durch Grün und Gruga beseitigt werden. Aber: Weiterhin besteht die Möglichkeit, dass in unseren Anlagen noch „Ela“-Schäden oder Baumerkrankungen vorhanden sind, die entweder noch nicht erkannt oder noch nicht gemeldet worden sind.

Durch den Generalpachtvertrag zwischen dem Stadtverband der Kleingärtnervereine und der Stadt Essen ist die Verkehrssicherungspflicht - auch für den Baumbestand in und das Rahmengrün um die städtischen Kleingartenanlagen herum - auf uns übertragen worden. So muss der Stadtverband für alle Schäden einstehen, die durch ihn selbst, durch seine Unterpächter oder durch Dritte verursacht werden. Deshalb gibt es die Bitte von Grün und Gruga und dem Stadtverband an alle Mitgliedsvereine: Überprüft weiterhin



Der Befall mit den schwarzen Pilzsporen ist deutlich zu sehen
(Quelle: www.hamburg.de)



Das Ergebnis – auch kräftige Äste brechen am Ansatz ab (Quelle: Archiv)

aufmerksam und regelmäßig den Baumbestand innerhalb der Anlagen und in den dazugehörigen öffentlichen Bereichen auf noch vorhandene Gefahrenpotentiale. **Meldet diese sofort dem Stadtverband und Grün und Gruga unter der Rufnummer 0201/8867-366 und bestellt einen Baumkontrolleur zur weiteren Beurteilung.** Auch wenn ihr meint, dass wir mit diesen Bäumen auf dem Gelände unserer Anlagen, da sie ja nicht in unseren Gärten stehen dürfen, nichts zu tun haben, sind wir trotzdem für ihre Kontrolle zuständig und der Stadtverband im Schadensfall auch haftbar.

Die Baumkontrolle in Kleingartenanlagen

Bäume in der Stadt, wie Bäume im Rahmengrün der Kleingartenanlagen, verbessern mit ihren vielfältigen Funktionen unseren Lebensraum. Als Lebewesen, die viele Jahre an einen Standort gebunden sind, haben sie zwar eigene Strategien entwickelt, die eine natürliche Verkehrssicherung unterstützen. Durch Umwelteinflüsse wer-

den jedoch Stadtbäume stark beansprucht und gefährdet. Dadurch können sie z. B. durch abbrechende Äste oder Umstürzen zu einer Gefahr werden. Um die Verkehrssicherheit aufrecht zu erhalten und Schäden zu vermeiden, sind **regelmäßige** visuelle Kontrollen des Baumbestandes **Pflicht**. Wenn dabei auffällige Schadensmerkmale festgestellt werden, sollte unbedingt ein sachkundiger Baumkontrolleur hinzugezogen werden, der festlegt, was in welchem Zeitraum geschehen muss.

Schäden, die sich gut von Laien erkennen lassen

Blätter verfärben sich ungewöhnlich: Die Ursache kann ein Nährstoffmangel des Bodens, Schädlingsbefall oder Zerstören des Wurzelgeflechts sein.

Pilzkörper werden am Baum sichtbar: Dann hat man bereits einen starken Pilzbefall und der Baum ist von einem Pilzmyzel durchzogen, der den Baum von innen zerstört. Weiteres Vorgehen: Einen Baumkontrolleur bestellen.

Dürre Spitzen im obersten Kronenbereich: Es liegt eine Schädigung im Wurzel- oder Stammbereich vor, die mit Fäulnis (Pilzbefall) einhergeht. Weiteres Vorgehen: Einen Baumkontrolleur bestellen.

Abblättern der Rinde im unteren Stammbereich: Dies weist immer auf eine Fäulnis hin (Pilzbefall). Weiteres Vorgehen: Einen Baumkontrolleur bestellen.

Totholz (trockene, unbelaubte Äste): Diese **müssen** ab einem Durchmesser von 3 bis 5 Zentimetern entfernt werden, vor allem wenn diese an Wegen oder einem Spielplatz liegen.

Wir freuen uns auf Ihre Zuschrift: Stadtverband Essen der Kleingärtnervereine e.V. · Redaktion „Der Grüne Bote“
Schnütgenstr. 17 · 45276 Essen · E-Mail: stadtverband@kleingaerten-essen.de
Bitte haben Sie Verständnis, dass wir nur namentlich gekennzeichnete Zuschriften veröffentlichen können. Danke!



Das Erscheinungsbild des „Kastanienblutens“ ist deutlich
(Quelle: Landwirtschaftskammer NRW)

Besonderheiten bei Platanen und Rosskastanien

Platanen können von „Massaria“ befallen werden. Es werden auch sehr stattliche Bäume ab mittlerem Alter befallen. Zunächst kommt es vor allem am Astansatz zum Absterben der Rinde, die sich zuerst rosa dann bis rot verfärbt. Dann lässt die Belaubung dieser Äste nach. Im folgenden Jahr kommt es dann zur Produktion dunkler Pilzsporen, die wie Rußpartikel aussehen. Bei dickeren Ästen ist oftmals nur die obere Astseite betroffen, was die Diagnose vom Boden aus erschwert. In

diesem Stadium wird die Rinde und Borke der betroffenen Astpartien abgeworfen. In der weiteren Folge kann es innerhalb weniger Monate zum Abbrechen der betroffenen Zweige und Äste kommen.

Bei **Rosskastanien** ist auf einen Befall mit *Pseudomonas* zu achten. Dabei handelt es sich um eine bakterielle Erkrankung, die die Leitungsbahnen der infizierten Bäume zerstört. Blutende Stellen am Hauptstamm sowie an den Ästen, die später eintrocknen, sind ebenso typisch wie eine Laubaufhellung der infizierten Pflanzen. Es folgt ein Welken und Absterben einzelner Äste. An Stamm und Ästen bilden sich Risse und Dellen. Unterhalb der infizierten blutenden Stellen ist das Gewebe verbräunt. Die Verfärbungen sind lang gestreckt oder streifenförmig hellbraun bis rotbraun und teilweise sehr stark nässend. Mit fortschreitendem Befall sterben die Bäume vollständig ab.

Bei diesen Baumerkrankungen ist **immer ein Baumkontrolleur** zu bestellen. Beide Erkrankungen haben einen epidemischen Charakter – darum: Nach dem Beschneiden der erkrankten Stellen das Werkzeug umgehend **sterilisieren**. Die abgeschnittenen Teile nur kompostieren, wenn eine 60°C-Aufhei-



Samtfußröbling: Wenn Stamm oder Äste erst einmal so aussehen, ist Eile geboten (Quelle: Heinz Karp)

zung garantiert ist, ansonsten möglichst **luftdicht** verpackt zum Gewerbehof bringen.

Schwächeparasiten

Insbesondere ist auch der Befall von **Schwächeparasiten** (wie Austernseitling und Samtfußröbling) ein Problem. Dabei kann eine kurzfristige Fällung (innerhalb von 14 Tagen nach Feststellen des Befalls) notwendig sein, weil diese Pilze zu einem sehr schnell Holzabbau führen.

(fm, in Zusammenarbeit mit Arne Thun, Grün und Gruga)

Kooperation mit Hellweg Baumärkten

Pächter eines Kleingartens in Essen erhalten **5% Sofortrabatt** mit der **Hellweg Kundenkarte**. Die Karte kann in jedem **Hellweg Baumarkt** beantragt wer-

den. **Infos zum Antrag finden Sie in der Hellweg Anzeige auf Seite 2.** Die Karte wird in **allen** Essener Hellweg Baumärkten akzeptiert!

Heckenschnitt

Bitte beachten Sie, dass ein **Grundschnitt** an Hecken nur im Zeitraum der **Winterfällung vom 15.10. bis 28.2.** des Folgejahres erfolgen darf. Ansonsten dürfen **nur** Pflegeschnitte erfolgen.



Neuer Pachtvertrag

Der neue Pachtvertrag ist allen Vereinen als Kopiervorlage zugesandt worden.

Auf Anfrage können die Vorsitzenden den neuen Pachtvertrag auch als geschützte PDF Datei erhalten.



Was jetzt im Garten zu tun ist

Die Monate Oktober und November bieten spektakuläre Farbenspiele im Garten. Laub in Rot-, Orange- und Gelbtönen leuchtet in der milden Herbstsonne, Spinnweben glitzern im Gegenlicht und pelzige Quitten sind jetzt reif für die Ernte.

Im **Ziergarten** gibt es Einiges zu tun: **Dahlien** verfärben sich nach dem ersten Frost schwarz. Sie werden jetzt auf 10 cm zurückgeschnitten und die Tuben **vorsichtig** mit der Grabegabel aus der Erde gehoben. Man stellt sie für ein paar Tage an einem trockenen Platz **kopfüber** hin. So verbleibt kein Wasser in den Stängeln, das später den Tubus faulen lassen könnte. Die Tuben überwintern **frostfrei** in Zeitungspapier eingewickelt in einer Kiste in der Laube gemeinsam mit **Gladiolenzwiebeln**. Baumschulen bieten jetzt **wurzelnackte** Rosen (und Obstgehölze) an, die **vor** dem Einpflanzen



Dahlien können keinen Frost vertragen. Sie ziehen um ins Winterquartier.



Grünkohl schmeckt erst richtig gut, wenn er Frost abbekommen hat. Hier ruht sich ein Admiral Schmetterling in der Herbstsonne aus.

einige Stunden im Wasserbad (Wurzelballen nicht im Wasser lagern!) verbringen. Pflanzzeit für **Frühlingsblüherzwiebeln** ist noch bis Ende Dezember. Die Auswahl in Gartencentern ist verführerisch groß -

ebenso wie die Vorfreude auf den kommenden Frühling! Zwiebelblüher, besonders Tulpen, mögen keine „nassen Füße“. Bei schweren Böden gibt man Sand oder Split ins Pflanzloch und setzt die Zwiebeln darauf. **Edelrosen** um ein Drittel zurückschneiden, so bleibt genügend Holz zum Erfrieren an der Pflanze, falls der Winter hart wird. Im Frühjahr erfolgt der zweite Rückschnitt für einen gesunden Start in die neue Saison. Rosenhochstämmchen vor starken Frösten mit Vlies- oder Jutemänteln schützen. Alle frostempfindlichen **Kübelpflanzen** ziehen ins Winterquartier. Vorher auf Schädlings- oder Krankheitsbefall überprüfen.

Im **Nutzgarten** wächst jetzt **Grünkohl**, der nach einer **Frostnacht** geerntet nochmal so gut schmeckt. Bei üppiger Apfelernte lohnt sich

das **Einlagern**: einwandfreie Früchte mit etwas Abstand frostfrei aber kühl, dunkel und gut belüftet auf Holzregalen lagern und regelmäßig kontrollieren. Einige Sorten gewinnen geschmacklich durch die Lagerung. Aus den Obstbäumen die „Mumien“ (schimmeliges, faules Obst) entfernen, sie sind Herde für Infektionen. Der **Winterschnitt** an Obstbäumen darf nur an frostfreien Tagen erfolgen.

Im **Gewächshaus** die Gartensaison verlängern und zum Beispiel jetzt noch Asia-Salate säen.

Hecken vertragen ab November einen radikalen Rückschnitt, damit sie im nächsten Frühjahr wieder dicht und gesund ausschlagen.



Die Blüten der Hortensien vertrocknen bis zum Frühjahr an den Pflanzen. Sie schützen die Knospen der kommenden Blüten vor Frost.

Rasen regeneriert sich während des Winters, wenn er jetzt noch schnell eine Portion **Herbstdünger** erhält.

Vorher Moose, Abgestorbenes und Blätter mit dem Rechen entfernen und kompostieren. **Nistkästen** überprüfen und reinigen. Meisen und Zaunkönige nutzen sie im Winter gern als Schlafplatz. Damit Marienkäfer & Co. kuschelige **Winterquartiere** vorfinden, lässt man abgestorbene Pflanzenteile von Gräsern und Stauden im Beet stehen. Sie werden erst im Frühjahr zurückgeschnitten. Für Kleinlebewesen an einer ruhigen und windgeschützten Stelle im Garten Laub und Äste aufschichten und bis zum Frühjahr liegen lassen. Wege und Dachrinnen **frei** von Laub halten. **Wasserleitungen** leer laufen lassen. Gartenmöbel **sicher** verstauen. (ts)

Aus dem Garten auf den Tisch

Bandnudeln mit Kürbissauce und Ziegenfrischkäse

Dieses herbstliche Gericht ist schnell zubereitet und genau die richtige Stärkung nach einem arbeitsreichen Tag im Garten.

Zutaten für 4 bis 6 Personen

- 1 Kürbis, ca. 1,5 kg
- 500 gr Bandnudeln
- 200 - 300 gr milder Ziegenfrischkäse (z. B. Chavroux)
- etwas Parmesan, frisch gerieben
- 100 ml Orangensaft
- 2 EL Öl
- Salz
- schwarzer Pfeffer aus der Mühle



Zubereitung

Für die Sauce eignet sich Hokkaido oder Butternuss. Den Kürbis halbieren, entkernen, schälen und in kleine Stücke schneiden. Öl im Topf erhitzen, Kürbiswürfel dazugeben,

mit Orangensaft auffüllen, salzen und weichköcheln. Nudeln nach Packungsanweisung kochen, etwas Nudelwasser auffangen. Kürbisfleisch zu einer sämigen Sauce pürieren und nochmals abschmecken. Vorsichtig salzen, da Ziegenkäse und Parmesan auch Salz enthalten. Falls nötig, etwas Nudelwasser zugeben. Mit den Nudeln vermischen. Kürbis-Nudeln auf tiefe Teller verteilen. Jeweils etwa 50 gr Ziegenfrischkäse in die Mitte setzen und nach Geschmack mit schwarzem Pfeffer und Parmesan bestreuen. Fertig! Wer keinen Ziegenfrischkäse mag, lässt ihn einfach weg. Wir wünschen viel Spaß beim Zubereiten und „Guten Appetit“! (ts)

Nützlinge im Garten: Spinnen

„Papa, Hiiiiilfe!! Komm schnell, in meinem Zimmer ist eine Spinne. Mach' die weg!“ Oft habe ich das von unseren Kindern hören müssen. Eine Spinne ist scheinbar etwas ganz Fürchterliches. Es dauerte lange, bis ich den Kindern vermitteln konnte, dass Spinnen harmlose Tiere sind und überhaupt keine Veranlassung haben, Kindern etwas zuleide zu tun.

Auch viele Erwachsene stehen Spinnen mit Abscheu, Ekel und Angst oder wenigstens mit einer Portion Unsicherheit gegenüber. Leider gibt es immer noch Menschen, die Spinnen erschlagen. Die Ursachen hierfür sind rational nicht erklärbar, denn die Abneigung gegen Spinnen ist völlig unberechtigt: **Sie tun uns nichts.**

Obwohl alle Spinnen ihre Beute mit Gift töten, sind sie für Menschen **harmlos**. Sie können mit ihren Kie-



Gartenkreuzspinne
(Foto: Klaus-Dieter Kerpa)

ferklauen die menschliche Haut nicht durchdringen. Lediglich die Ammen-Dornfinger-Spinne, eine seltene Art aus dem Mittelmeerraum, und die Wasserspinne können mit ihrem „Biss“ Rötungen und Entzündungen wie ein Wespenstich hervorrufen.

Spinnen sind Fluchttiere, die mehr Angst vor uns Menschen haben als umgekehrt: Bei Gefahr stellen sie sich tot. Ansonsten sitzen sie in einem Versteck und beobachten ihre Umwelt. Es sind interessante Tiere, und es lohnt, sich mit ihnen zu beschäftigen.

Für uns Gartenbesitzer sind Spinnen **wichtig**: Das wird deutlich, wenn wir uns ihre Hauptnahrung anschauen. Alle Spinnen sind **Räuber**, sie ernähren sich ausschließlich von anderen Tieren. Fliegen, Mücken, geflügelte Blattläuse und andere kleine Insekten stehen auf ihrem Speiseplan. Spinnen sind also durchweg als **nützlich** anzusehen, auch wenn sie das eine oder andere im Garten eher nützliche Tier mit vertilgen.

Wissenswertes über Spinnen

Spinnen (Araneae) zählen wie die Insekten zum Stamm der Gliederfüßer und gehören mit Milben, Weberknechten, Zecken, Skorpionen und Afterskorpionen zur Klasse der Spinnentiere. Wir gehen hier nur auf die Echten Spinnen, auch Webspinnen genannt, ein. Der Einfachheit halber bleiben wir jedoch bei der Bezeichnung Spinnen.

Körperbau der Spinnen

Spinnen sind leicht von anderen Gliederfüßern zu unterscheiden: Kopf und Brust sind bei ihnen zusammen zu einem „Kopfbreustück“ verwachsen. Dieser Vorderkörper ist durch eine sichtbare Einschnürung von dem unsegmentierten Hinterleib abgesetzt. Am Vorderkörper sitzen zwei Paar Mundwerkzeuge, die Kieferfüßer und die Kiefertaster. Die Kieferfüßer bestehen als Fangwerkzeuge aus einem massiven Grundglied und aus einer dünneren Klaue. Es sind dolchartig gebogene Instrumente, an deren Spitze die Giftdrüsen münden. Die Kiefertaster sind Tastorgane zum Erkunden der näheren Umgebung. Beim Weibchen sind sie ähnlich wie Laufbeine gestaltet, beim geschlechtsreifen Männchen ist eines von ihnen zum Begattungsorgan umgebildet.

Das deutlichste Merkmal aller Spinnen aber sind ihre vier Beinpaare am Vorderkörper. Mit den Beinen können die Spinnen nicht

SCHLENKHOFF
Baustoff-Fachhandel GmbH seit 1837

...Starkes aus dem Ruhrgebiet!

Neuropolenetz-Fachhandels-Partner im Ruhrgebiet

	Trockenbau		Energie
	Schallschutz		Fachberatung
	Brandschutz		GaLaBau
	Roh-/Hochbau		

Haedekampstraße 8
45143 Essen
Tel. 0201/8 63 21-0
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8.30 - 18.00 Uhr
Samstag 8.00 - 12.00 Uhr

Kornharperer Straße 113
44791 Bochum
Tel. 0234/5 16 84-0
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8.30 - 18.00 Uhr
Samstag 8.00 - 12.00 Uhr

10 Jahre Partnerschaft für eine Partnerschaft

Erreichbarkeit	Hochran-Logistik
Produktpalette	Fahrzeug-Verfügbarkeit
Ladezeiten	IT-Info + Orderservice
Fachberatung	Außendienstbetreuung
Flexibilität	Top Preis/Leistung

nur laufen, sie dienen auch zur vielfältigen Sinnwahrnehmung: Damit können Spinnen hören, fühlen, ja sogar „riechen“.

Die meisten Spinnen haben **acht Augen**. Trotzdem ist ihr Sehvermögen schlecht. Sie können nur hell und dunkel unterscheiden. Eine Ausnahme davon bilden die Springspinnen, die ein ausgezeichnetes Sehvermögen haben müssen, damit sie ihre Beute zielgenau anspringen können.

Am Hinterleib sitzen die Spinndrüsen. Mit diesen werden unterschiedliche Seiden produziert, die je nach Verwendungszweck zu unterschiedlich starken Fäden versponnen werden. Genutzt wird die „Spinnerei“ überwiegend von den Weibchen, die damit Fangnetze und Ei-Kokons bauen.

Das Liebesleben der Spinnen

Dies ist eine überaus spannende und für die Männchen risikoreiche Angelegenheit, denn Spinnenweibchen betrachten alles als Beute, was sich bewegt und kleiner als sie selbst ist. Dieses trifft aber eben auch auf die meist deutlich kleineren Spinnenmännchen zu. Um beim Weibchen zur Paarung zu kommen, muss das Männchen sehr vorsichtig vorgehen. Um mitzuteilen, dass er nicht verspeist werden



Glitzert in der Morgensonne: kunstvoll gewobenes Netz fängt auch Tautropfen ein.

will, sondern auf Brautschau ist, probiert er verschiedene Taktiken aus. Immer auf schnellen Rückzug bedacht wird ein Tanz aufgeführt oder am Netz des Weibchens gezupft. Mit etwas Glück endet der „Balzversuch“ erfolgreich und es kommt zur Paarung. Diese dauert nur wenige Sekunden. Unmittelbar danach muss das Männchen flüchten, weil bei dem Weibchen sofort wieder der Jagdtrieb erwacht.

Nach der Begattung sterben die Männchen recht bald. Die Weibchen legen dann mehrere hundert Eier in einem Kokon aus Spinnseide

ab. Hier sind die Eier vor Feinden, Feuchtigkeit und Pilzbefall gut geschützt. Der Ei-Kokon wird an Pflanzenteilen befestigt, andere Arten tragen ihn angeheftet an ihrem Körper mit sich herum. Verlassen die geschlüpften Jungspinnen den Kokon, müssen sie sich einen sicheren Unterschlupf suchen und sind weitgehend auf sich selbst gestellt. Bei einigen Arten trägt das Weibchen ihre Jungen am Körper und versorgt sie noch einige Zeit mit Nahrung.

Spinnenarten

Wohl etwa **800 Spinnenarten** sind bei uns **heimisch**. Es ist unmöglich und nicht nötig, alle diese Arten zu kennen. Die bekannteste Spinnenart ist sicher die **Gartenkreuzspinne** (*Aranea diadema*) mit

ihrer typisch kreuzförmigen Zeichnung auf dem Hinterleib. Diese ca. 15 mm große Spinne gehört zur Familie der Kreuzspinnen. Sie kommen häufig in unseren Gärten vor. Kopfunter sitzt sie im Netz oder lauert in einem Schlupfwinkel auf ihre Beute. Unzählige geflügelte Blattläuse, Fliegen und andere kleine Insekten verfangen sich in ihrem Netz. Für den Netzbau verwenden diese Spinnen zwei verschiedene Fadensorten von 1 - 2 µm Stärke (1 µm = 1/1000 mm): Für die Fangspirale Fäden, die mit Klebe-

tröpfchen besetzt sind. Diese trocknen auf den Fangfäden schnell aus und die Klebrigkeit lässt nach. Darum werden die Netze täglich erneuert: Das alte Netz wird bis auf den äußeren Rahmen vorher gefressen und dient als Rohmaterial für das nächste.

Die **wunderschönen** Radnetze haben eine hohe Reißfestigkeit. So muss ein Netz, das weniger als ein tausendstel Gramm wiegt, im Spätsommer die bis zu einem halben Gramm schweren Weibchen und dazu Beutetiere tragen.

Ebenfalls zur Familie der Kreuzspinnen gehört die nur 5 bis 7 mm große Kürbisspinne, die ihre Netze waagrecht über Blattmulden anlegt. Ihr Hinterleib ist im Frühjahr auffällig glänzend grünlich gefärbt und nimmt im Herbst eine rötlich-braune Färbung an. Dadurch ist die kleine Spinne im Blattwerk gut getarnt. Auffällig sind auch die mit

langen Haaren versehenen Beine.

Die ebenfalls sehr kleine Kugelspinne, die ihrem Namen entsprechend einen kugelförmigen, hochgewölbten Körper mit einer auffälligen Zeichnung aufweist, baut haubenartige Netze und fängt damit unzählige Blattläuse.

Viele Spinnenarten bauen keine Netze. Sie benutzen andere Jagdtechniken, so z. B. die in Gärten häufig anzutreffenden Sackspinnen: Die 5 bis 10 mm großen Tiere sind nachtaktiv und halten sich in sackähnlichen Wohngespinsten auf, die sie unter lockerer Baumrinde oder ähnlichen Verstecken anlegen und mit „Signalfäden“ umgeben. Hier lauern sie und packen blitzschnell zu, sobald Beutetiere diese Fäden berühren.

Die etwa gleichgroßen Krabbspinnen heißen so, weil sie ähnlich wie Krabben seitlich und rückwärts laufen können. Sie sitzen auf Blättern, Blüten oder Zweigen und warten bis ein Insekt in ihre Nähe kommt, um es dann zu erwischen. Einige Arten sind in der Lage, ihre Körperfärbung zu verändern und z. B. der Blütenfarbe anzupassen. Gut getarnt sitzen sie auf den Blüten und warten geduldig, bis sich ein Insekt zur Nektaraufnahme niederlässt, um dann mit ihren Giftklauen zuzuschlagen.

Auch Laufspinnen bauen keine Netze. Diese flinken Tiere jagen ihren Beutetieren hinterher. Sie halten sich auf Bäumen und Sträuchern aber auch in der bodennahen Krautschicht auf. Springspinnen

schleichen sich geschickt an ihre Beute an. Die Beute wird im Sprung erjagt. Dabei sichern sie sich mit einem Sicherheitsfaden, der an einem Blatt, Ast oder Ähnlichem befestigt ist, vor Abstürzen.

Förderung von Spinnen

Spinnen zu fördern ist **einfach**, denn wir brauchen ihnen keine Nisthilfen anzubieten. Was sie am meisten brauchen, ist **Ruhe** zum Jagen und Beobachten. **Naturnahe** Gärten mit ein wenig „Wildnis“, vielleicht noch eine begrünte Wand, eine **Buschgruppe**, ein kleiner **Steinhaufen** oder einen **Totholzhaufen** hat eigentlich jeder in seinem Garten. Die Verwendung von chemischen Pflanzenschutzmitteln sollte sowieso unterlassen werden. Im Übrigen ist weniger mehr! So sollten im **Herbst** und über den **Winter** höhere Stauden und vertrocknete Gräser für den Bau der Fangnetze **stehen bleiben**. Also nicht gleich alles Verblühte abschneiden.

Spinnen können nicht verstehen, dass viele Menschen mit Getöse durch Laubsauger, Rasenmäher, Schere und Häcksler „saubere und ordentliche Gärten“ gestalten und dadurch ihre Jagdgründe zerstören.

Klaus-Dieter Kerpa
Fachberater



**HAANER
GARTENHAUS**



Kleingartenlauben, Gartenhäuser,
Vereinsheime, Sonderanfertigungen
direkt vom Hersteller
- kostenlose Infos anfordern -
Rosenthal-Holzhaus
Dieselstraße 1 · 42781 Haan
Telefon 021 29/93970
rosenthal-holzhaus@t-online.de

www.haaner-gartenhaus.de

Rindenmulch und Gründünger im Kleingarten



Hallo, liebe Gartenfreunde! Jetzt, da sich die kalte Jahreszeit bemerkbar macht, ist es an der Zeit, die Gärten „winterfest“ zu machen.

Gartenlauben werden für die nasse Jahreszeit vorbereitet, empfindliche Pflanzen in „Sicherheit“ gebracht oder „verpackt“,

Teich- und Brunnenpumpen abmontiert.

Doch was ist mit unseren Beeten? Herbst und Winter sind nämlich genau die Zeit, in der sich Giersch, Ackerwinde, Löwenzahn, Nelkenwurz und noch viele andere unerwünschte Gewächse in den Gärten breit machen können, weil wir z. B. nicht jäten. Dabei stehen uns recht einfache Hilfsmittel zur Verfügung dem entgegen zu wirken. Da ist zunächst **Rindenmulch!** Als Rindenmulch bezeichnet man zerkleinerte aber noch unzersetzte Baumrinde. Er wird zwischen **8 und 10 cm dick** als Abdeckung auf die Beete aufgetragen. So schützt er den Boden vor Austrocknung und Erosion. Außerdem gilt er als Bodenverbesserer, da sich gerne die verschiedensten nützlichen Kleinstlebewesen darin ansiedeln. Man muss allerdings berücksichtigen, dass es zu einer Säuerung des Bodens kommen kann. Dann muss man zu Beginn der Saison wieder mit Kalk und Stickstoff gegensteuern.

Es gibt keine gesetzliche Regelung woraus Rindenmulch bestehen muss. Nicht einmal Rinde muss darin vorhanden sein. Es reicht, wenn die Bestandteile etwas mit Holz und Pflanzen zu tun haben; das führt natürlich zu unterschiedlichen Qualitäten. Ist der Mulch im Sack zu feucht, kann es zu Schimmelbildung kommen. Durch „billige“ Zusatzstoffe ist der Anteil der chemischen Belastung (z. B. Cadmium) recht hoch.

Da hilft nur eine gute Beratung im Fachhandel ihres Vertrauens. Empfehlen kann man zum Beispiel **100% Pinienrinde**, die sich gegenüber dem herkömmlichen Rindenmulch durch eine **langsamere** Verrottung aus-

zeichnet und dem Boden dabei wertvolle **Nährstoffe** liefert. In der Regel wird Rindenmulch unter Bäumen, Büschen und Hecken (-rosen) aufgetragen. Bei Staudenbeeten sollte er hingegen nicht zum Einsatz kommen (Staunässe).

Aber auch unsere Gemüsebeete sollten wir über den Winter nicht offen liegen lassen. Dort empfiehlt sich der Einsatz von **Gründünger**, der nach der letzten Ernte ausgestreut wird und dort bis zum Frost wächst und den Boden lockert und verbessert. Im Frühjahr arbeitet man die Reste einfach ein oder gibt sie auf den Kompost. Es gibt verschiedene Gründünger, die aber nicht immer in die Fruchtfolge eines Beetes passen. Phacelia ist dabei problemlos, lockert schön den Boden und erzeugt an seinen Wurzeln Stickstoff-Perlen, die im Frühjahr gleich einen ersten Dünger bilden.

Beste Grüße in die Gärten,

Ihr Maik Brandt

PS: Bei Fragen erreichen Sie mich telefonisch unter 0163 42 577 39.

FIT FÜR DEN HERBST!
WARTUNG UND REPARATUR
IHRER GARTENGERÄTE!

**AKTIONSPREISE AUF
WWW.KETTENSAEGE.DE**

REITER GARTENGERÄTE
VERKAUF VERLEIH WERKSTATT

Reiter Gartengeräte GmbH Tel. 02 01 - 8 11 78 04
Wolfsbankring 17 Fax 02 01 - 8 11 78 05
45355 Essen www.kettensaege.de

WIR BERATEN SIE GERNE!

Nachrichten aus den Vereinen

KGV Altendorf e. V.



Am 22. August war es soweit: der KGV Altendorf feierte sein **100-jähriges Bestehen**. Die Stimmung in der Aula der Gesamtschule Bockmühle war von Anfang an gut und wurde immer besser! Die Oberbürgermeisterkandidaten beehrten uns mit ihrem Besuch und einer kurzen Rede. Das Wetter hätte besser nicht sein können, die **Splash-Band** spielte die richtige Musik. Speis und Trank wurden reichlich genossen. Die Kinder hatten Spaß beim Schminken und Toben auf der Hüpfburg. Mit Tanz und guter Unterhaltung endete das Fest gegen 2 Uhr früh. Allen Mitgliedern und Freunden **herzlichen Dank** für ihre Ideen, ihren Einsatz und ihre Mitarbeit, die zum guten Gelingen beigetragen haben!

Der Vorstand



Unser Alt-Casanova **Helmut Jahn** ist 85 Jahre geworden. Die Mitglieder der Gartenanlage **Bockmühlenweg** wünschen Dir alles erdenklich Gute.

GBV Bernetal e. V.

Der Gartenbauverein Bernetal feierte am 23. August sein **Kinder- und Familienfest**. Viele Kleingärtner, Verwandte und Freunde waren von dem tollen Programm begeistert. Das Wetter war genau richtig, um einen Supertag im Bernetal zu erleben. 61 Kinder freuten sich über die vielen Kleinigkeiten bei unseren Kinderspielen und anschließend beim Eismann. Zum Abschluss gab es eine große **Tombola** – der 1. Preis war eine 4-tägige Reise nach Berlin.



GBV Dellwig e. V.



Redaktionsschluss für Vereinsnachrichten ist der 18. November 2015.

Das diesjährige **Kinderfest** fand am 30. August in der Kleingartenanlage im **Klaumerbruch** statt. Bei herrlichem Wetter und Temperaturen von über 30 °C war für Abwechslung beim Entenangeln, Torwandschießen, Dosenwerfen und vielem mehr gesorgt. Mit dabei war auch **Dr. Muth** vom **Kinderschutzbund** mit seinen Spielen, dem Kinderschminken und einer riesigen Hüpfburg. Während einer kurzen Unterbrechung ging es mit den Kindern zur Einweihung des neuen Lehrpfades durch den Vorsitzenden **Günter Werner**. Auf der Obstbaumwiese im Alten Birkenhain stehen Lehrtafeln mit Informationsmaterial des Stadtverbandes und ein Insektenhotel.

KGV Döppelhahn e. V.



Am Samstag, 15. August fand unser diesjähriges **Sommerfest** statt. Bei gutem Essen und guter Musik war die Stimmung im und um das Vereinshaus ausgelassen. Auch für die kleinen Gäste gab es dieses Jahr einen schönen Spieleparcour, der mit tollen Preisen belohnt wurde. Wir hoffen auf viele weitere Feste in dieser Art.

KGV Ernestinenstraße e. V.

Am 22. August fand unser diesjähriges **Kinder- und Sommerfest** unter großer Beteiligung statt. Es war ein herrlich warmer und sonniger Tag. Die Kinder und auch die Erwachsenen hatten ihren Spaß. Es wurde bis in die Nacht hinein gespielt, gegrillt, gegessen und getrunken.



KGV Am Frintroper Wasserturm 1930 e. V.

Bei schönstem Sommerwetter feierte der Kleingartenverein am Frintroper Wasserturm 1930 e. V. mit vielen Kleingärtnern und Gästen sein **85-jähriges Bestehen**. Für die Kinder gab es einen Kinderflohmarkt, verschiedene Spielstände und kostenlose Zuckerwatte. Natürlich wurde auch für die Verpflegung in fester wie flüssiger Form gesorgt. Allen Helfern und Spendern (Salate, Kaffee, Kuchen und so weiter) gebührt unser **herzlichstes Dankeschön**.



GBV Karnap e. V.

Unser **Sommerfest** war wieder ein besonderer Höhepunkt im Gartenjahr, ist aber mittlerweile auch ein gut angenommenes Ereignis hier in Karnap. Man spricht

Nachrichten aus den Vereinen



sogar von einem **kleinen Stadtteilfest**. Auf jeden Fall kommen immer viele, viele Besucher. Das erste Wochenende im August - unser Traditionstermin - brachte das richtige Festwetter: Sonne pur, angenehme Temperaturen, kein Wind, alles super, was will man mehr. Eine Woche zuvor wurden viele Veranstaltungen wegen Regen und Unwetter kurzfristig abgesagt, wir hatten diesmal einfach Glück!

Der Start war - wie schon seit Jahren - die Kinderspielstraße, wobei hier ein bunter und abwechslungsreicher Parcours mit vielen Aufgaben und Aktivitäten zu durchlaufen war: Hüpfburg, Musikzug, Tombola, Vereins-Imker mit Führungen und vieles mehr. Die Erwachsenen haben zwischenzeitlich das Kuchenbuffet gut frequentiert und auch die ersten Grill-Spezialitäten lagen schon bereit. Die Musik zur Kaffeezeit sorgte ebenfalls für die entsprechende Stimmung. Die Festwiese war bald sehr gut gefüllt, wobei es am Abend dann richtig voll wurde. Als Gäste waren auch Vertreter fast aller örtlichen Vereine anwesend, ebenso eine Reihe Mitglieder der Bezirksvertretung V und des Rates der Stadt Essen. Auch **Dirk Heidenblut** MdB konnten wir zu unserem Fest begrüßen. Nach der Kaffeezeit zeigte dann DJ **El Salvatore**, was er so drauf hat. Und er legte richtig los - mit Musik, die gut ankam und von vielen Live-Einlagen unterstützt wurde. Das Wetter am Abend war optimal und konnte besser nicht sein. Unter diesen guten Voraussetzungen kam es zu einer Bombenstimmung und die „Tanzfläche“ war letztlich immer rappellvoll. Es wurde bis weit

nach Mitternacht in einer fröhlichen und guten Atmosphäre und Stimmung gefeiert und getanzt. An diesem Abend passte wirklich alles. Der Frühschoppen am Sonntagmorgen mit anschließendem gemeinsamen „Abbau und Aufräumen“ gehörte auch dazu.

Anfang September fand das jährliche **Kindersport-Fest** des örtlichen **Turnvereins Karnap 04** in unserer Anlage Emscherpark statt. Die Kinder - und auch die Eltern - hatten offensichtlich viel Spaß, ihre sportlichen Wettbewerbe einmal in anderer Umgebung auszutragen. Vielleicht sind dies ja die zukünftigen Gärtner von „Über-Über-Morgen“.

KGV Reuenberg e. V.



Open-Air Konzert im KGV Reuenberg e.V. Spektakulär. Berauschend. Heiß. Zum ersten Mal in der Geschichte eines Kleingartenvereins wurde ein Open-Air Konzert anstatt eines Sommerfestes veranstaltet. Entscheidend für den großen Erfolg dieser Veranstaltung waren nicht nur die wunderschöne authentische Umgebung im Grünen und die Verpflegung mit leckerer Bratwurst und eiskaltem Bier, sondern auch die musikalische Darbietung der drei eingeladenen Bands. Inspiriert von der **Connemara Stone Company** als Headliner, ließen sich die Kleingärtner so einiges einfallen, um den irischen Melodien der Band, eine zeitgemäße Kulisse zu bieten. Ob ausschweifendes Tanzen zu den Beats oder eine erfrischende Abkühlung unter Außenduschen oder sogar im Planschbecken; für jede Frau und jeden Mann gab es

Veranstaltungen und Seminare



einen Grund, diesen grandiosen Abend zu feiern. Nicht zuletzt lag das auch an den großartigen Vorbands **DruGit** und **Saint Auder**. Unterschiedlicher hätten die Bands nicht sein können und doch rissen sie allesamt das Publikum mit ihren Gitarrensounds, Rhythmen und Gesang aus den Flip-Flops. Bis spät in die Nacht genossen die Besucher das Konzert und schienen begeistert – nicht nur wegen des heißen Abends, freilich auch, weil der angekündigte Regenschauer ausblieb. Spekulieren kann man jetzt, ob dies am Wettergott oder doch an dem irischen Glück, mit den freizügigen schottischen Kilts, lag. Ein innovatives und musikalisches Spektakel, welches einen **Dank** an die Ausrichter verdient und hoffentlich bald wieder stattfindet. Mit diesen Worten Danke, bis dahin und **Let's Rock!**

KGV Rüttenscheid e. V.



Am 8. August wurde in der Anlage **Lupinenfeld** das **Sommerfest** bei schönem Wetter und guter Laune gefeiert.

Thema **Fachberaterseminar, Apfelsorten**
Datum Donnerstag, 5.11.2015, 17.00 Uhr
Ort GBV Essen-Süd e. V.

Gaststätte „Zur Erholung“
Am Krausen Bäumchen 154 i
45136 Essen-Bergerhausen

Thema **Vorsitzendenseminar in Legden**

Datum Freitag, 6.11.2015 bis Sonntag 8.11.2015

Ort Hotel Hermannshöhe
Haulingort 30, 48739 Legden

Thema **2. erweiterte Vorstandssitzung**

Datum Freitag, 13.11.2015, 18.30 Uhr

Ort Hotel Franz
Steeler Straße 261, 45138 Essen

Thema **Runder Tisch für Vorsitzende**

Datum Donnerstag, 26.11.2015, 17.00 Uhr

Ort Stadtverband Essen der
Kleingärtnervereine e.V., Gartenschule,
Schnütgenstraße 17, 45276 Essen-Steele

In Zusammenarbeit mit der VHS Essen

Thema **Bodenqualität und Bodenverbesserung**

Referent Markus Buick

Datum Sonntag, 25.10.2015, 15.00 - 17.00 Uhr

Ort Stadtverband Essen der
Kleingärtnervereine e.V.
Schnütgenstraße 17, 45276 Essen-Steele

Info Anhand einfacher Tests kann der (Klein-) Gärtner die Qualität seines Bodens ermitteln und darauf abgestimmte Maßnahmen zur Verbesserung durchführen. Mit praktischen Übungen!

Thema **Gehölzvermehrung durch Steckhölzer, Absenker und Abmoosen**

Referent Markus Buick

Datum Sonntag, 29.11.2015, 15.00 - 17.00 Uhr

Ort Stadtverband Essen der
Kleingärtnervereine e.V.
Schnütgenstraße 17, 45276 Essen-Steele

Info Gerade im Hausgarten gibt es oft Pflanzen, die man sich erhalten oder weiter vermehren möchte, da sie sich durch ihre Eigenschaften als besonders gut geeignet erwiesen haben. Um diese Eigenschaften der Pflanzen zu bewahren, muss man sie vegetativ, also über Pflanzenteile, vermehren. Dabei sind Stecklinge und Absenker bei Gehölzen häufige Verfahren. Aber auch das Abmoosen kann zum Erfolg führen.

Thema **Winterschnitt an Obstbäumen**

Referent Markus Buick

Datum Sonntag, 24.1.2016, 15.00 - 17.00 Uhr

Ort Ehemaliger Lehrpfad an der Lanfermannfähr, 45259 Essen-Heisingen

Info Der richtige Schnitt von Obstgehölzen führt zu früherem und erhöhtem Ertrag. Anhand von Obstgehölzen in der Anlage werden grundlegende Schnittregeln erläutert und demonstriert.

Die VHS-Kurse sind kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Stadtverband Essen der Kleingärtnervereine e.V.

Schnütgenstraße 17 · 45276 Essen-Steele
Telefon 0201/227253 · Telefax 0201/20349
www.kleingaerten-essen.de
E-Mail stadtverband@kleingaerten-essen.de

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Montag bis Donnerstag von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr
(Vorherige Terminabsprache und Anmeldung ist erwünscht)

In Ausnahmefällen kann ein gesonderter Termin nach
Absprache jeweils am ersten Donnerstag im Monat
in der Zeit von 15:00 bis 18:00 Uhr vereinbart werden.

Laubenversicherung für Kleingärtner



**Versicherungsschutz
zum **Neuwert**
für Laube und Inhalt**



**Fordern Sie noch heute Ihr persönliches Angebot an:
Telefon 02 11 / 37 20 14 · eMail info@glvd.de**



GLVD Gartenlauben & Vereinshaus Versicherungsvermittlungsdienst der
VBS Peter Schmid GmbH
Jahnstraße 10 · 40215 Düsseldorf
Telefon 02 11 / 37 20 14 · eMail info@glvd.de